



Dr. Norbert Röttgen

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses
Bundesminister a.D.

Wahlkreisbüro

53639 Königswinter, Johannes-Albers-Allee 3
Tel.: 02223 – 73168
norbert.roettgen.wk@bundestag.de
www.norbert-roettgen.de



Liebe CDU-Mitglieder im Bundestagswahlkreis 98,

seit 1994 vertrete ich unsere Heimat im Deutschen Bundestag. Mir macht die Arbeit viel Freude und ich möchte mich deshalb bei der Bundestagswahl gerne erneut um das Mandat bewerben, um die Interessen unseres Wahlkreises auch in den nächsten vier Jahren in Berlin vertreten zu dürfen.

Neben der Wahlkreisarbeit bildet die Außenpolitik den Schwerpunkt meiner Arbeit, seit ich 2014 zum Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses gewählt wurde. Gerade in den letzten Monaten haben wir alle gespürt, wie eng die Welt zusammengerückt ist. Erschienen uns die Kriege und Krisen auf der Welt früher weit entfernt, sind sie uns spätestens mit den Flüchtlingen für jeden wahrnehmbar sehr nahe gekommen. Außen- und kommunalpolitische Themen hängen plötzlich eng zusammen. Seit 2015 wurden in Deutschland rund 1.100.000 Asylsuchende registriert. Die Unterbringung und Erstversorgung der Menschen, die Bereitstellung von Sprachkursen und Integrationsangeboten - all dies hat die Kommunen an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit gebracht. Ohne das Engagement und den hohen persönlichen Einsatz unzähliger Freiwilliger wäre die Aufgabe bis heute nicht zu bewältigen. Ihnen gilt ein besonderer Dank!

Die weltweiten Flüchtlingsbewegungen sind zweifellos eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Dabei besteht die wichtigste Aufgabe darin, die Fluchtursachen in den Herkunftsstaaten zu beseitigen oder zumindest zu reduzieren. Auch hier zeigt sich:



Europa kann dazu einen Beitrag leisten, wenn wir uns einig sind und mit einer Stimme sprechen.

Neben der Flüchtlingssituation haben uns im Wahlkreis auch in der aktuellen Wahlperiode verkehrspolitische Themen beschäftigt, verstärkt aber auch wieder die Bonn/Berlin-Diskussion.

Ein großer Erfolg ist das Positionspapier, dass wir als politisch Verantwortliche des Rhein-Sieg-Kreises gemeinsam mit Bonn und dem Kreis Ahrweiler erarbeitet haben. Es ist wichtig, dass wir auch in Zukunft als Region an einem Strang ziehen.

Im vergangenen Jahr haben wir im Deutschen Bundestag die Parlamentsgruppe Bahnlärm gegründet. Der Bahnlärm im Mittelrheintal belastet die Bürgerinnen und Bürger zunehmend. Neben wirtschaftlichen Schäden wie dem Wertverlust von Immobilien oder der Beeinträchtigung des örtlichen Tourismus sind vor allem die gesundheitlichen Belastungen immens. Auch der Kampf gegen den Bahnlärm erfordert eine partei- und länderübergreifende Zusammenarbeit. Deshalb war die Gründung der Parlamentsgruppe ein wichtiger Schritt.

Die Ortsumgehung Miel ist im Bundesverkehrswegeplan als „vordringlicher Bedarf“ eingestuft. Damit sind wir der Realisierung einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Gemeinsam mit Ilka von Boeselager habe ich mich immer wieder für die Ortsumgehung eingesetzt. Auch der Lärmschutz an der A 61 befindet sich nach einigen Verzögerungen endlich in der Realisierung.

Dass es sich lohnt, dicke Bretter zu bohren, haben wir auch in Sechtem erfahren: Ich freue mich, dass der Umbau des Bahnhofsgeländes nun abgeschlossen ist und die Bahnsteige in beiden Richtungen endlich barrierefrei erreichbar sind.

Fazit: Es lohnt sich, gemeinsam für unsere Ziele zu kämpfen!

Als Bundestagsabgeordneter möchte ich daran weiterhin mitwirken. Dafür bitte ich herzlich um Ihre Unterstützung.